

In der Maria-Viktoria-Straße ändert sich einiges

Verkehrsteilnehmer und Anwohner müssen sich nach dem Ende der Sanierung auf Neuerungen einstellen

Von Michael Rudolphi



Die Sanierungsarbeiten in der Maria-Viktoria-Straße stehen nach einem Jahr vor dem Abschluss. Die beauftragte Firma asphaltiert das letzte Teilstück in Richtung Augustaplatz. Foto: Michael Rudolphi

Baden-Baden. Verkehrsteilnehmer und Anwohner rund um die Maria-Viktoria-Straße dürfen aufatmen. In diesem Teil der aktuell von Baustellen arg strapazierten Innenstadt wird es voraussichtlich ab Montag, 8. April, wieder freie Fahrt geben. Das gilt konkret für die Maria-Viktoria-Straße zwischen der Bertholdstraße und der Du-Russell-Straße und die Holzhofstraße. Die Sanierung und Neugestaltung dieser Abschnitte sind mittlerweile weitgehend abgeschlossen.

[„Wir werden die Straße Anfang nächster Woche komplett freigeben.“](#)

Andreas Walz, Städtischer Projektleiter

Die beauftragte Firma ist am Mittwoch damit beschäftigt, das letzte Teilstück zu asphaltieren. Andreas Walz vom Baden-Badener Fachgebiet Tiefbau ist gegen Mittag zuversichtlich, dass diese Arbeiten bis zum Abend beendet sein werden. „Wir werden die Straße aber erst Anfang nächster Woche komplett freigeben“, sagt der städtische Projektleiter in einem Pressegespräch. In den kommenden Tagen seien noch Restarbeiten zu erledigen.

„Es ist gelungen, die Maria-Viktoria-Straße neu zu ordnen und zeitgemäß zu gestalten“, sagt Bürgermeister Alexander Uhlig (parteilos). Er freut sich, dass das termingerecht innerhalb des vorgegebenen Zeitplans geklappt habe. „Die Firma hat sehr gut gearbeitet – häufig auch samstags und bei schlechtem Wetter“, erläutert Walz. Die Bauarbeiten haben im vorigen Jahr nach Ostern begonnen. Damals war ein Jahr veranschlagt.

Die Maria-Viktoria-Straße ist ein Projekt im Sanierungsgebiet Südliche Neustadt. In diesem Programm hat die Stadt in den vergangenen Jahren bereits den Bertholdplatz, die obere Du-Russell-Straße und Blechnergasse, die Lichtentaler Straße zwischen Weinbergstraße und Du-Russell-Straße sowie die Kaiserallee vor den Kurhaus-Kolonnaden neu gestaltet.

Wie hat sich die Maria-Viktoria-Straße durch die Sanierung verändert? Die Fahrbahnbreite ist jetzt etwas geringer als vorher. Im Gegenzug ist der Gehweg auf der Westseite auf jetzt 2,50 Meter Breite gewachsen, informiert Sven Menzel. Er ist der verantwortliche Projektsteuerer der Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadterneuerung (GSE), die als Sanierungsträger fungiert.

26 Stellplätze sind entlang der östlichen Straßenseite entstanden. Menzel zufolge sind diese Flächen für Anwohnerparken vorgesehen. Nach Walz' Auskunft wird es vier bis sechs Wochen dauern, bis die entsprechenden Hinweisschilder aufgestellt seien. Grund: Die Stadt muss Anwohner-Stellplätze mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe abstimmen. Uhlig geht davon aus, dass die kommunale Aufsichtsbehörde diese genehmigen werde. Zusätzlich zu den Anwohner-Stellplätzen gibt es noch einige Parkplätze bei den neu installierten E-Ladesäulen. Diese sind jedoch ausschließlich Elektroautos vorbehalten.

Verkehrsteilnehmer müssen sich künftig umgewöhnen: Die Stadtverwaltung weist die Maria-Viktoria-Straße als Fahrradstraße aus. Das heißt, Radler haben Vorrang. Damit gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 Kilometern pro Stunde. Autos und Motorräder dürfen den Radverkehr weder behindern noch gefährden. Sie dürfen also nicht drängeln, wenn Radler nebeneinander fahren – was in Fahrradstraßen erlaubt ist.

Eine noch zu pflanzende Baumreihe soll die Maria-Viktoria-Straße zusätzlich aufwerten. Menzel zufolge sind auf Wunsch der Anwohner nur männliche Ginkgo-Bäume vorgesehen. Zum Hintergrund: Der weibliche Ginkgo bildet ab einem gewissen Alter im Herbst grünlich-gelbe, fruchtähnliche Samenstände aus, die in reifem Zustand sehr unangenehm riechen.

Im Zuge der Sanierung hat sich nicht nur an der Straßenoberfläche viel getan. Die Stadtwerke haben auf einem Teilabschnitt den unterirdischen Kanal erneuert. Zudem hat die Holzhofstraße eine neue Wasserleitung und die Maria-Viktoria-Straße teilweise eine neue Gasleitung erhalten.

Private Gebäudeeigentümer profitieren von dem Sanierungsprojekt Südliche Neustadt. Sie erhalten Zuschüsse für umfassende Sanierungsvorhaben. Nach Menzels Auskunft sind 15 solcher Vorhaben inzwischen abgeschlossen, acht laufen derzeit noch.

Die Baukosten für die Maria-Viktoria-Straße betragen insgesamt etwa 1,9 Millionen Euro. Davon sind rund 600.000 Euro Zuschüsse aus unterschiedlichen Förderprogrammen.

Die Stadtverwaltung möchte als nächstes Projekt im Sanierungsgebiet den Augustaplatz attraktiver gestalten. Der Gemeinderat soll noch vor den Sommerferien die dafür erforderlichen Beschlüsse fassen, kündigt Bürgermeister Alexander Uhlig an.